



Andrea Waldl

# *Pferd als Lehrer*

Wie Pferde unser Leben verändern

Für den besten Lehrer meines Lebens!

Dieses Buch ist auch für Conny, die mich und Skippy so versteht, wie kein anderer Mensch. Danke für Aussagen wie: was machen wir denn jetzt mit ihm? Oder: wir sollten von ihm noch Fotos machen, solange wir ihn noch haben. Vor allem aber danke für das „Kopf zerbrechen“ über mein Pferd, als wäre es Deines!

**Danke für das WIR!**

***Mein Pferd wäre ohne mich  
immer noch ein Pferd.  
Ich wäre ohne mein Pferd  
nur ein normaler Mensch.***

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort

This old horse

Komm her, sagt mein Pferd

Unsere Geschichte

Angst vorm Reiten

40 Jahre im Sattel

Mit dem Pferd dem Stress entfliehen

Dieses eine Pferd

Wenn ich Skippy nicht hätte...

Pferdetraining versus Hundetraining

Skippy ist glücklich

Jahresrückblick 2016

Die kalte Zeit

Sei freundlich zum Pferd

Der Unfall

Der Unfall und die Historie

Trainingsplan

Happy Birthday Skippy

Das gehört auch dazu...

Regelmäßigkeit

Fremdreiten

Liebevolle Achtsamkeit

Grenzen setzen

Mein Pferd als Therapeut

Gute Ratschläge

Neustart

Cisco

Ausblick

## **Vorwort**

Im Jahr 2014 habe ich begonnen, den Blog pferd-als-lehrer.at zu schreiben. Damals hatte ich eine emotional schwierige Zeit und ich habe immer wieder gemerkt, wie sehr mir das Reiten oder das Pferd in dieser Zeit hilft. Wenn man mal auf dem Pferd sitzt, wird der Kopf frei. Ich wurde und werde heute noch, ein anderer Mensch, wenn ich mit meinem Pferd umgehe.

Der Focus wird ein anderer. Skippy war von Anfang an speziell, wenn ich bei ihm war, gab es nur ihn. Dass meine Gedanken sich im Kreis drehen, oder ich zum Beispiel nicht weiß was ich will, all das ging im Umgang mit ihm nicht. Da musste ich immer klar und präsent sein. Diese Präsenz habe ich versucht, in mein tägliches Leben einzubauen. Mir hat das in vielen Belangen geholfen, einerseits selbst Situationen besser einschätzen zu können und andererseits auch auf andere Menschen klarer zu wirken.

Vieles aus dem Umgang mit Pferden kann man im täglichen Leben umsetzen. Nicht alles, das gebe ich zu, aber den Focus, die Präsenz, die notwendig sind, kann man mitnehmen.

Ich schreibe auch, weil ich dadurch mich und meine Gedanken besser ordnen kann. Meine Gedanken zu formulieren und mich mitzuteilen hilft mir immer wieder, schwierige Situationen in meinem Leben zu meistern.

Und es gab in diesen Jahren auch immer Zeiten, in denen ich mehr, manchmal auch weniger zu sagen hatte. Die

Sammlung ist auch nicht chronologisch, es sind Artikel aus dem Block, die ich für interessant empfand.

Vor einigen Tagen hatte ich die Gelegenheit, bei einem „Glückscoaching“ teilzunehmen. Da wurde ich gefragt, was meine größte Herausforderung ist. Meine Antwort kam wie aus der Pistole geschossen: Mein Pferd! Skippy fordert mich so kontinuierlich über all die Jahre enorm heraus. Er spiegelt mich und zeigt mir alle guten und schlechten Seiten die ich habe. Unentwegt treibt er mich an, das Beste aus mir heraus zu holen. Ständig fordert er von mir Selbstreflektion.

Mein Pferd, meine größte Herausforderung und auch ganz viel Glück, dass ich dieses spezielle Pferd habe.

Ich spreche in diesem Buch meine Leserinnen und Leser der Einfachheit halber mit DU an, und ich vergesse auch in manchen Artikeln zu gendern. Dafür entschuldige ich mich schon vorab.

Danke an die Familie Muhr – Westernpferde Muhr, die immer noch ein offenes Ohr für meinen Skippy und mich haben, obwohl ich schon 20 Jahre nicht mehr in diesem tollen Stall bin. Danke an Michi Leiner, der mir diese große Herausforderung mit Skippy zugetraut haben. Danke an Nina Leiner, die einen großen Grundstein für seine Ausbildung gelegt hat.

## **This old horse**

This old horse, the Rancher said, he's seen some better days, he's eating up my profits, and costs a lot of hay.

Another horse would suit me, a stronger one at that, hes seen a lot of miles just like my cowboy hat.

This old horse, the Rancher said, he helped me herd my steer, I'm pretty sure hes magic, I know I hold him dear.

Another horse would suit me, one that can run fast, maybe one that's younger, obe maye one that lasts.

This old horse, the Rancher said, he's long and far in tooth, my children do remember him, fondly from their youth.

Another horse would suit me, a gelding in his prime, one that needs less xin', that helps me save a dime.

Why, they asked, then keep him? Why not trade him now? Bring him to an auction? Replace him with a cow?

The Rancher's bow grew heavy, he took a staggered step, his eyes did show his hardships, in wrinkles, as they crept.